

"Die Verwandlung" – Sprache und Stil

Die Erzählung ist **knapp, sachlich und nüchtern** geschrieben, wie es für Kafka typisch ist. Sie ist auf das Wesentliche beschränkt und in einer schnörkellosen, klaren Ausdrucksweise verfasst und daher auch heute noch leicht verständlich.

- Auffällig ist, dass in einem Satz oft mehrere Hauptsätze durch Kommas aneinandergereiht werden.
- Die Erzählung ist im **Präteritum** verfasst.

Der Leser bekommt trotz des sachlichen Stils das Gefühl, in die Handlung hineinversetzt zu werden, was durch **innere Monologe** sowie die **erlebte Rede** von Gregor unterstützt wird.

Die erlebte Rede ist eine Mischung aus **direkter und indirekter Rede**. Sie versetzt den Leser nah an das Geschehen, er betrachtet es aber trotzdem von außen. Sieh Dir doch die StudySmarter-Erklärung "Erlebte Rede" an, wenn Du mehr über diese erfahren möchtest!

Das folgende Zitat ist ein Beispiel für eine erlebte Rede und zeigt Gregor Samsas Gedanken, als er morgens verschläft:

„Ja, war es möglich, dieses Möbel erschütternde Läuten ruhig zu verschlafen? Nun, ruhig hatte er ja nicht geschlafen, aber wahrscheinlich desto fester. Was aber sollte er jetzt tun? Der nächste Zug ging um sieben Uhr.“

Beim **inneren Monolog** werden die Gedanken und Gefühle einer Figur direkt in der Ich-Form wiedergegeben. Der **Erzähler** wird auch hier nicht **aktiv**:

„Die geschäftlichen Aufregungen sind viel größer, als im eigentlichen Geschäft zu Hause, und außerdem ist mir noch diese Plage des Reisens auferlegt.“

Durch das "mir" wird im Zitat der innere Monolog Gregors deutlich.

Erzählverhalten – Kafka "Die Verwandlung"

Das **Erzählverhalten** in Kafkas "Die Verwandlung" fällt durch einen **personalen Erzähler**, der aus der Sicht von Gregor Samsa schildert, auf. Das bedeutet, dass der Erzähler Gregors gesamtes Innenleben kennt, jedoch nicht aus der Sicht der anderen Figuren schildern kann. Trotzdem blickt er von außen auf das Geschehen und spricht über Gregor in der dritten Person:

„Erst in der Abenddämmerung erwachte Gregor aus seinem schweren, ohnmachtähnlichen Schlaf. Er wäre gewiss nicht viel später auch ohne Störung erwacht, denn er fühlte sich genügend ausgeruht und ausgeschlafen, doch es schien ihm, als hätte ihn ein flüchtiger Schritt und ein vorsichtiges Schließen der zum Vorzimmer führenden Tür geweckt.“

Analyse

"Die Verwandlung" – Analyse

Die **Analyse** von "Die Verwandlung" ermöglicht, den **Aufbau und die Sprache des Werks** zu beleuchten. Die drei Kapitel der Verwandlung verfügen über **drei Schwerpunkte** der Erzählung:

- Im ersten Teil wird Gregors Verhältnis zu seinem Beruf dargestellt.
- Im zweiten Teil das Verhältnis zu seiner Familie und
- im dritten Teil die Beziehung zu sich selbst.

Dass die Spannung der Erzählung mit zunehmender Kapitelzahl abfällt, kannst Du anhand der folgenden Tabelle erkennen:

Spannungsabfall in Kafkas "Die Verwandlung"	
Kapitel 1	<ul style="list-style-type: none">Im ersten Kapitel folgen viele verschiedene Ereignisse aufeinander.Diese werden durch Gregors Verhalten und die Reaktion seiner Familie auf seine Verwandlung bestimmt.
Kapitel 2	<ul style="list-style-type: none">Im zweiten Kapitel werden Gregors Gedanken und Beobachtungen ausführlich geschildert.Ereignisse finden statt – wie z. B. das Austräumen von Gregors Zimmer – rücken aber zunehmend in den Hintergrund.
Kapitel 3	<ul style="list-style-type: none">Im letzten Kapitel fokussiert sich der Erzähler auf das Innenleben von Gregor Samsa.Er schildert detailliert seinen immer schlechter werdenden Zustand.Letzte Ereignisse sind der Ausbruchversuch des Ungeziefers und der Auszug der Zimmerherren.

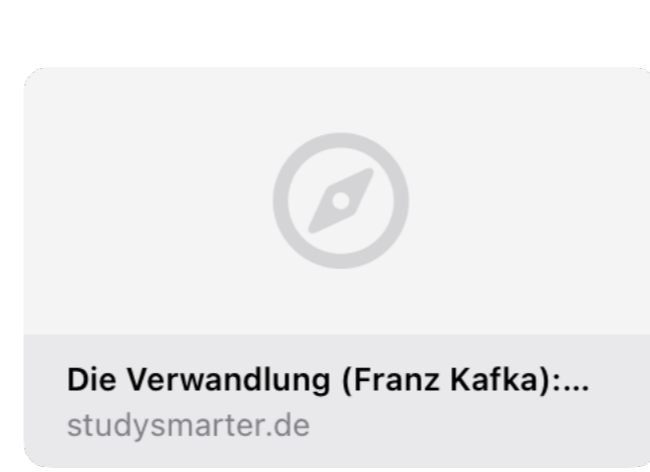
In Verbindung mit diesem Spannungsabfall wird deutlich, dass der Text insgesamt ruhig und träge wirkt. Dies steht in Verbindung mit Gregors Zustand, der stetig schlechter wird, und sein Tod daher unausweichlich erscheint.

"Die Verwandlung" – Gestaltung

"Die Verwandlung" zeigt aber auch noch weitere Gestaltungsmerkmale auf, die im Folgenden näher erläutert werden.

"Die Verwandlung" – Gestaltung	
Verschiebung der Machtverhältnisse	<p>Die drei Teile der Erzählung verdeutlichen eine Verschiebung der Machtverhältnisse innerhalb der Familie Samsa:</p> <ul style="list-style-type: none">Im ersten Kapitel dominiert der Vater.während im dritten Teil Gregors Schwester die zentrale Rolle übernimmt.
Änderung der Figurenkonstellation	<p>In den beiden Randkapiteln stoßen Nebenspersonen zur Familie hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none">Im ersten Teil erkundigt sich der Prokurist nach Gregor Samsa.Im dritten Kapitel kommen neue Personen hinzu – drei Zimmerherren ziehen bei Familie Samsa als Untermieter ein.
Parallelen zwischen Anfang und Ende	<p>Anfangs- und Schlusszene der Erzählung weisen folgende Parallelen auf:</p> <ul style="list-style-type: none">Gregor nimmt zu Beginn seinen Insektenkörper wahr.Grete dehnt am Ende der Erzählung ihren Körper, wodurch der Fokus zu Beginn und am Schluss auf die körperlichen Merkmale und den Kontrast zwischen der jungen fitten Grete und dem unbeweglichen Ungezieferkörper von Gregor gelegt wird.
Zahlsymbolik	<ul style="list-style-type: none">Eine wesentliche Rolle in "Die Verwandlung" spielt die Zahl 3.Als eine Art Leitmotiv gibt sie die wesentliche Struktur der Erzählung vor:<ul style="list-style-type: none">Es gibt drei Kapitel.drei weitere Familienmitglieder, die sich nach Gregors Verwandlung eine neue Anstellung suchen müssen.drei verschiedene Verwandlungen, die Gregors Körper oder die Persönlichkeit des Vaters bzw. der Schwester betreffen.drei Hausgestellte unddrei Zimmerherren.
Erzähltempo	<ul style="list-style-type: none">Im ersten Teil der Erzählung dominiert die Zeitdeckung und auch die Zeitdehnung, da via. allium Gregor Samsas Verhalten und seine Gedanken als Ungeziefer geschildert werden.<ul style="list-style-type: none">Lesende sind nah am Geschehen und können sich in Gregors Lage versetzen.Im zweiten Kapitel wird die Handlung über mehrere Wochen in geraffter Form geschildert.Im dritten Kapitel gibt es sowohl Abschnitte mit einer Zeitdehnung, wie der letzte Ausbruchversuch des Ungeziefers, doch insgesamt liegt auch hier eine Zeitraffung vor.

„Die Verwandlung“
Franz Kafka, 1912/1915
geschrieben wölfenlicht



Handlung

"Die Verwandlung" – 1. Kapitel

- Zu Beginn werden die Lebensumstände von Gregor Samsa geschildert.
- Er wohnt mit seinen Eltern und seiner Schwester zusammen, die als zentrale Personen im Buch aufgeführt werden.
- Gregor ist mit seinem Beruf als Handlungsreisender der Hauptversorger der Familie.

Ein ungewöhnlicher Morgen bestimmt schließlich die Ausgangssituation der gesamten Erzählung:

- Gregor Samsa erwacht, und findet sich in ein ungeheures Ungeziefer verwandelt wieder.

An sein Bett gefesselt, sinniert der Vertreter über sein Leben und über seine Verantwortung gegenüber der Familie. Ihm wird die Ausweglosigkeit seiner Lage bewusst, da er seine Arbeit nur ausübt, um die Familie über Wasser halten zu können.

Sein Pflichtbewusstsein gegenüber seiner Familie hält ihn davon ab, seinen eigenen Weg zu suchen und sich selbst zu verwirklichen.

- Ironischerweise ist er durch seinen neuen Körper vollkommen hilflos.
- Er wird vom Hauptversorger der Familie zum pflegebedürftigen Sonderling.

"Die Verwandlung" – Inhaltsangabe 2. Kapitel

Im zweiten Kapitel muss die Familie eine Lösung für ihre finanzielle Notlage finden, da Gregor nach seiner Verwandlung unfähig ist, weiterzuarbeiten.

- Der Vater sieht sich aufgrund seines schlechten körperlichen Zustandes als arbeitsunfähig.
- Gregors Mutter hat, wie viele Frauen des 19. Jahrhunderts, nie etwas gelernt.
- Sie sieht sich dazu verpflichtet, sich um den Haushalt und ihren kranken Mann zu kümmern.

Seine Schwester Grete hat bisher ein unbekümmertes Leben mit sämtlichen Freiheiten genossen, das von Gregor zusätzlich unterstützt wurde.

- Sie wird nun damit beauftragt, sich um den verwandelten Bruder zu kümmern.
- Sie und Frau Samsa räumen die Möbel in Gregors Zimmer weg, damit dieser sich mit seinem neuen Körper freier im Zimmer bewegen kann.
- Als sie ein Gemälde von der Wand entfernen möchten, krabbelt Gregor darauf, um es zu schützen.

Allerdings führt Gregors missverständlich als Angriff interpretiertes Verhalten dazu, dass er von seinen Familienmitgliedern mehrfach körperlich verletzt wird. Durch sein neues Erscheinungsbild als "Ungeziefer" fällt es der Familie zunehmend schwerer, sich zu arrangieren und ihn auch weiterhin menschlich zu behandeln.

"Die Verwandlung" – 3. Kapitel

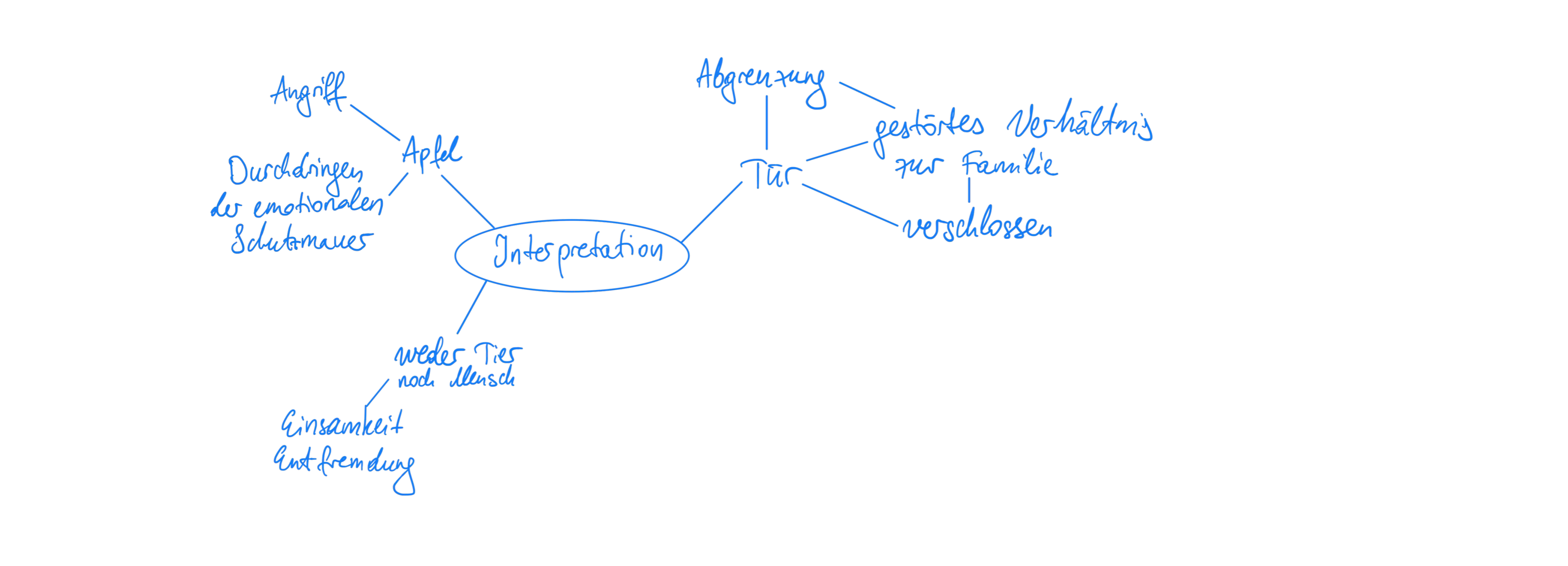
Im dritten Kapitel von "Die Verwandlung" wird beschrieben, wie Gregor immer weiter vernachlässigt wird. Seine Wunden verhelen nur schlecht und sein Zimmer füllt sich immer weiter mit Abfall und Dreck.

- Der verwandelte Gregor hat kaum noch Bewegungsfreiheit.
- Er wird immer weiter in seinem Zimmer isoliert, da die Familie einige Untermieter einquartiert hat, um Geld zu verdienen.
- Als Gregor sich unerlaubt aus dem Zimmer schleift, wird er von jenen Mietern entdeckt, die daraufhin schockiert ausziehen.

Gregors Familie macht die ganze Situation immer mehr zu schaffen und sie hegen allesamt den Gedanken, dass ihr Leben wesentlich einfacher wäre, wenn sie "das Ungeziefer" beseitigen würden.

- Letztlich kommt Gregor ihnen zuvor und stirbt in der folgenden Nacht.
- Sein schlechter Zustand und sein nicht mehr existenter Lebenswille haben schließlich zu seinem Ableben geführt.
- Der Familie kommt das nur gelegen.
 - Sie entsorgen den verstorbenen Sohn sowie sämtliche Überreste seiner Existenz.

Über den verstorbenen Gregor Samsa wird kein Wort mehr verloren. Die Familie blickt hoffnungsvoll in die Zukunft, mit dem Traum, eine neue Wohnung und einen Ehemann für Grete zu finden.



Die Verwandlung - Das Wichtigste

- "Die Verwandlung" – **Zusammenfassung**: In der Erzählung "Die Verwandlung" geht es um den Tuchhändler **Gregor Samsa**, der sich über Nacht in ein Ungeziefer verwandelt, daraufhin von seiner Familie weggesperrt wird und schließlich aufgrund der Einsamkeit und Vernachlässigung umkommt.
- Im ersten Teil wird Gregors **Verhältnis zu seinem Beruf** dargestellt, im zweiten Teil das **Verhältnis zu seiner Familie** und im dritten Teil die **Beziehung zu sich selbst**.
- Die Spannung fällt stetig ab, da der **personale Erzähler** ausführlich die Beobachtungen und Gedanken von Gregor als Ungeziefer berichtet.
- "Die Verwandlung" – **Charakterisierung**:
 - Gregor Samsa:
 - ca. 25 Jahre alt
 - arbeitet als Handlungsreisender
 - unzufrieden mit dem Beruf als Tuchhändler
 - lebt bei seiner Familie als Junggeselle
 - Hauptversorger der Familie (vor der Verwandlung)
 - pflicht- und verantwortungsbewusst
 - autoritär
 - Der Vater (Herr Samsa):
 - Ehemaliger Unternehmer
 - verschuldet und finanziell von Gregor abhängig (vor der Verwandlung)
 - nach außen autoritär und patriarchalisch
 - körperlich und geistig schwach
 - Gregor gegenüber gewalttätig (nach Verwandlung)
 - übernimmt Verantwortung für die Familie nach Gregors Verwandlung
 - Die Mutter (Anna Samsa):
 - Ehefrau und Mutter
 - keinen Beruf erlernt
 - setzt sich für Gregor ein
 - psychisch schwach
 - empfindet Gregors Verwandlung als Last
 - Die Schwester (Grete Samsa):
 - 17 Jahre alt
 - hat viele Freiheiten
 - verwöhnt und traditionell erzogen
 - musikalisch
 - in familiärer Rangordnung unter Gregor (vor der Verwandlung)
 - soll Gregor pflegen, hatte immer ein gutes Verhältnis zu ihm (vor seiner Verwandlung)
 - soll gut situierten Mann heiraten
 - "Die Verwandlung" – **Motive**: Die **Zahl Drei** ist ein **Leitmotiv** der Geschichte:
 - Es gibt drei Kapitel.
 - drei weitere Familienmitglieder, die nach Gregors Verwandlung eine neue Anstellung suchen müssen.
 - drei verschiedene Verwandlungen (Gregor, Vater, Schwester).
 - drei Hausgestellte und
 - drei Zimmerherren in der Erzählung.
 - Kafka – "Die Verwandlung": Die Erzählung wurde 1915 das erste Mal von Kafka veröffentlicht, ist aber schon drei Jahre zuvor entstanden.
 - Franz Kafka** (1883–1924) war ein deutschsprachiger Jude und lebte in Prag.

Auton und Epoche

Franz Kafka – "Die Verwandlung"

Franz Kafka wurde im Jahr 1883 in Prag geboren und starb im Jahr 1924 in Wien. Als Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie studierte er Germanistik und Jura.

- Kafka gilt als **einer der erfolgreichsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts**.
- Zu seiner literarischen Schöpfung zählen **Romane, Erzählungen, Parabeln, Gedichte und Zeichnungen**.
- Obwohl Kafkas Werke zum **Kanon der Weltliteratur** gezählt werden, erschien ein **Großteil seiner Werke postum**.
- Einschlägig für Kafkas Schaffen ist die **Einzigartigkeit seiner Werke**:
 - Sie weisen allesamt einen **grotesken Stil** auf und werden im bildungspragmatischen Bereich sogar durch das im Duden aufgeführte Adjektiv "**kafkaesk**" charakterisiert.

Das Adjektiv "grotesk" bezieht sich auf einen Sachverhalt, der durch **Übersteigerung absonderlich, komisch, verzerrt oder sogar lächerlich** wirkt. Das Adjektiv "kafkaesk" bezieht sich auf die rätselhafte Weise, für die Kafkas Werke mitunter bekannt sind. "Kafkaesk" beschreibt eine auf rätselhafte Weise unheimliche oder bedrohliche Schilderung.

- Weitere bekannte Prosatexte von Kafka sind "**Der Verschollene**", "**Der Prozess**" oder "Das Schloss".

Ursprünglich hatte Franz Kafka die Verbrennung seiner Texte nach seinem Ableben angefordert – sein enger Freund und Verleger **Max Brod** veröffentlichte die Werke von Kafka dennoch nach seinem Tod.

Kafka "Die Verwandlung" – Epoche

Kafkas Erzählung "Die Verwandlung" gehört zur **Epoche des Expressionismus**.

- Das Werk ist 1912 entstanden und wurde 1915 das erste Mal veröffentlicht.
- Diese Zeit war **vor allem** durch den Ersten Weltkrieg (1914–1918) und die zunehmende Verstädterung geprägt.
- Das Leben in der Großstadt erschien vielen hektisch.
 - Es führte zu einer zunehmenden **Anonymisierung des Einzelnen** bis hin zum **Identitätsverlust**.

Diese Themen wurden unter anderem in den Texten des **Expressionismus** verarbeitet. Es wurden also vor allem die eigenen Gefühle, Ängste und Sorgen ausgedrückt, aber auch **Kritik an der Gesellschaft** ausgeübt.

Kafkas Werk "Die Verwandlung" wird zeitlich dem Expressionismus zugeordnet, weil Gregor Samsa sich im Werk auch von sich selbst entfremdet und Kafka so ein typisches Motiv der Expressionisten aufgreift. Allerdings passt der **sachliche Stil**, weicher für Kafka typisch ist, **nicht in die Epoche des Expressionismus**. Daher nimmt der Autor eine **Sonderstellung in der Literaturgeschichte** ein.

I
„Als 'Gregor Samsa' eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt.“
Er lag auf seinem panzerartigen harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dessen Höhe sich die Bettedecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum noch erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen.

II
Während aber Gregor unmittelbar keine Neuigkeit erfahren konnte, erhörte er manches aus den Nebenzimmern, und wo er nur einmal Stimmen hörte, lief er gleich zu der betreffenden Tür und drückte sich mit ganzem Leib an sie.

III
Die schwere Verwundung Gregors, an der er über einen Monat litt – der Apfel blieb, da ihn niemand zu entfernen wagte, als "sichtbares Andenken im Fleische sitzen", schien selbst den Vater daran erinnert zu haben, daß Gregor trotz seiner gegenwärtigen traurigen und ekelhaften Gestalt ein Familienmitglied war, das man nicht wie einen Feind behandeln durfte, sondern demgegenüber es das Gebot der Familienpflicht war, den Widerwillen hinunterzuschlucken und zu dulden, nichts als zu dulden.
Und wenn nun auch G...

IV
kaum. An seine Familie dachte er mit Rührung und Liebe zurück. Seine Meinung darüber, daß er verschwinden müsse, war womöglich noch entschiedener als die seiner Schwester. In diesem Zustand leeren und friedlichen Nachdenkens blieb er, bis die Turmuhr die dritte Morgenstunde schlug. Den Anfang des allgemeinen Hellerwerdens draußen vor dem Fenster erlebte er noch. Dann sank sein Kopf ohne seinen Willen gänzlich nieder, und aus seinen Nüstern strömte sein letzter Atem schwach hervor.